

Behauptung:

Siedlungsbau sei das Haupthindernis für Frieden, sagt die deutsche Regierung und verurteilte Israel deshalb im UN-Sicherheitsrat.

Wohnungen in der Westbank und in Ostjerusalem zu bauen, war weder für die Verhandlungsrunden Oslo I und II, noch für Camp David ein Hindernis. Israel baute zehn Monate lang keine Wohnungen (Siedlungsbaumoratorium). Hunderte von Straßensperren und Kontrollpunkte im Westjordanland wurden entfernt. **Trotz der Vorleistungen sind die Palästinenser nicht zu Verhandlungen bereit, weil sie einen jüdischen Staat Israel nicht anerkennen wollen. Das ist das Haupthindernis.**

Beschämend:

Terror und Raketenhagel werden verschwiegen.

An zwei Tagen schießt die Hamas 120 Raketen auf israelische Dörfer und Städte. Eine Rakete trifft einen Schulbus. In Itamar werden ein Baby, zwei seiner Geschwister und seine Eltern von Terroristen im Schlaf ermordet. Ein jüdisch-palästinensischer Künstler wird in Jenin erschossen. Ein Terroranschlag mitten in Jerusalem. Ein deutsches Schiff unter liberianischer Flagge wollte mehrere Tonnen Waffen an die Hamas liefern. Terror und Raketenbeschluss sind das größte Friedenshindernis. **Sie zu verurteilen, hielt kein Mitglied der Bundesregierung in den letzten Wochen für nötig.**

Herausgegeben von den DIG-Arbeitsgemeinschaften:

Baden-Baden
www.dig-baden.de

Berlin und Potsdam
www.digberlin.de

Frankfurt am Main
www.dig-frankfurt.de

Nürnberg-Mittelfranken
www.dig-nbg-mfr.org

Saar
www.dig-saar.de

Stuttgart und Mittlerer Neckar
www.dig-stuttgart.net

V.i.S.d.P.:

Bärbel Illi, Keplerstraße 34, 73760 Ostfildern

Mai 2011

APARTHEID?



ODER GLEICHBERECHTIGUNG?

ANMERKUNGEN

zu einigen gängigen Vorurteilen
gegenüber dem jüdischen Staat



DIG

Deutsch-Israelische
Gesellschaft



Rana Raslan
Miss Israel 1999
Araberin

Fotoquelle: www.elderofziyon.com

Beleidend:

Israel wurde zu Unrecht beschuldigt.

Im Gazakrieg 2008/2009 habe Israel Kriegsverbrechen begangen, behauptete der Goldstone-Bericht. Daraufhin verurteilte der UN-Sicherheitsrat Israel. Richter a.D. Richard Goldstone hat nun eingestanden, dass er ein falsches Urteil gefällt hat. Israel habe Zivilisten im Gazastreifen nicht absichtlich angegriffen. Israel habe mittlerweile auch 400 Verdachtsfälle untersucht. Die Hamas, der Goldstone auch Kriegsverbrechen vorwarf, habe keine einzige Untersuchung angestellt.

Zugeben musste selbst die Hamas, dass mehr als die Hälfte der 1400 Kriegstoten ihre Krieger und eben keine unschuldigen Zivilisten waren. Während sie anfangs noch behauptete, nur 49 Hamaskrieger seien umgekommen. Dass auch viele Zivilisten getötet wurden, verursachte die Kriegstaktik der Hamas, Raketen von Basen in Krankenhäusern und Schulen aus abzufeuern. **Goldstone hat sich revidiert. Nun muss die Bundesregierung im UN-Sicherheitsrat verlangen, dass der Goldstone-Bericht für null und nichtig erklärt wird.**

Bedrohlich:

Die Gaza-Flottille auf dem Kriegspfad

Es gehe um Frieden und Freiheit, behaupteten Bundestagsabgeordnete Groth und Höger von der Linkspartei, als sie 2010 die Seeblockade durchbrachen und so den Weg für künftige Waffenlieferungen an die Hamas freikämpfen wollten. Das von der Terror-Hilfsorganisation IHH finanzierte Schiff war in der Türkei mit antisemitischen Parolen verabschiedet worden. Einige der Passagiere hatten erklärt, als Märtyrer sterben zu wollen. Mit entsprechend brutaler Gewalt griff eine Gruppe von Aktivisten die israelischen Soldaten an, als sie

versuchten, das Schiff zu stoppen. Mehrere Israelis wurden verletzt. Neun der Angreifer starben. Zum ersten Mal in der Geschichte verurteilte der Bundestag daraufhin Israel.

Wundersamerweise waren sich alle Parteien und Parlamentarierinnen ganz schnell einig. Dem jüdischen Staat soll deutsche Schuld heimgezahlt werden – ein typisches Reaktionsmuster des sekundären Antisemitismus. Statt von Israel die Aufhebung der Seeblockade zu verlangen, hätte beschlossen werden müssen, dass die Hamas auf die Terrorliste der EU gehört. Denn auch immer mehr junge Menschen im Gazastreifen sagen: **Free Gaza from Hamas!**

Bedeutungslos:

Die beabsichtigte Anerkennung des virtuellen Staates Palästina

Einseitige Ausrufung eines palästinensischen Staats? Kein Problem, sagen viele Staaten in der UNO und provozieren damit neue Konflikte. Denn dieser Staat hätte keine von beiden Seiten anerkannten Grenzen. **Zusätzliche Konfliktfelder entstünden, statt dass die bestehenden in Verhandlungen gelöst werden.**

Bestürzend:

Kauft nicht beim Juden?

Schamlos empfiehlt zum Beispiel die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Baden-Württemberg den Boykott israelischer Produkte. Obwohl daran auch hunderttausende palästinensischer Arbeitsplätze hängen. Wir sagen: Lasst uns die wirtschaftliche Entwicklung unterstützen. Ein besseres Leben nützt dem Frieden. **Genießen Sie die Produkte aus Israel.**

Bedrückend:

Palästinenser haben in arabischen Staaten keine wirklichen Menschenrechte.

Nicht im Libanon, Syrien, Jordanien, Ägypten, Kuwait, Saudi-Arabien, Bahrain, Katar, Algerien, Libyen, Marokko, Tunesien, in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Irak, Sudan, Jemen, weder unter der Herrschaft der Hamas noch der Palästinensischen Autonomiebehörde. **Volle Bürgerrechte haben sie in Israel.**

Beweis:

Israel ist nicht schuld am Elend der Araber.

Die Behauptung, Israel sei schuld an Aggressivität, Antisemitismus und Stagnation in der arabischen Welt, zieht immer weniger. Seit Anfang 2011 haben die Menschen in Tunesien, Ägypten, Libyen, Syrien und anderen ihre eigenen Machthaber als diejenigen identifiziert, die für ihre Unfreiheit, mangelnde Jobs und Armut verantwortlich sind. Wie der Aufbruch endet, ist offen: zerfallender Staat wie in Somalia? Islamistische Terrorherrschaft wie im Iran? Oder demokratische Verhältnisse und Koexistenz mit Israel? **Wir hoffen, dass das Feindbild Israel in den arabischen Ländern an Macht über die Köpfe verliert.**